



NORDWIND

FESTIVAL 05.12. - 14.12.2019

AMANDA APETREA / HALLA ÓLAFSDÓTTIR

DEAD

BY BEAUTY AND THE BEAST

Sa-14.12. / 20:30

k2 / in englischer Sprache

„BEAUTY AND THE BEAST ist eine Fake-Band, eine Tanzperformance, eine Party, ein Workshop, ein Film und eine lebenslange Zusammenarbeit der Choreografinnen Amanda Apetrea und Halla Ólafsdóttir. Ihre neueste Tanzperformance heißt DEAD.

Es gibt eine Geschichte, die von der Faszination der Schönen und des Biests für ihren eigenen Schatten erzählt. Sie betrachteten ihn, kratzten ihn, pickten auf ihm herum, fisteten ihn, verbrannten und leckten ihn, bis ihr Schatten aufwachte, lebendig wurde und sie aß. Die Schöne und das Biest sind jetzt ,TOT‘.

DEAD ist eine pornografische Poesielesung und eine dystopische Tanzperformance, in welcher Tanz, Poesie, Musik, die Schönheit der Dunkelheit und das Dazwischen miteinander verschmelzen. Es ist eine Erkundung von Ausdrucksformen von Sexualität, in der Körper und Geschlechter mit der Kraft von Geilheit und Lust flirten. Eine Kraft, von der geglaubt wird, dass sie Berge versetzen kann.

Die Show wird im Einvernehmen mit dem Publikum aufgeführt, was bedeutet, dass jede*r, der*die die Show betritt, zustimmt dazu – was auch immer während der Show geschehen wird. Es bedeutet auch, dass jede*r jederzeit gehen kann. Wie immer geht es um dich und sie und die ganze Liebe dazwischen.“

Amanada Apetrea & Halla Ólafsdóttir, Dezember 2019

BIOGRAFIEN

Amanda Apetrea ist Performerin und Choreografin. Sie besuchte die Ballettakademie in Stockholm und hat einen Master in Choreografie von DOCH in Stockholm. In ihre künstlerischen Arbeiten integriert sie politische Theorien wie Feminismus, Sexpositivismus, Körperpositivismus, Transfeminismus und Queer-Utopismus. Ihr Werk zeichnet sich durch eine deutlich feministische Sichtweise aus, die durch die Aufführung von klassischem und kulturellem Tanz, Spektakel und konzeptueller Performance größere Machtstrukturen der modernen Welt in Frage stellt. Ihre aktuellen Arbeiten fordern Strukturen heraus, die den Mikrokosmos des choreografischen Feldes als Spiegel der Gesellschaft im Allgemeinen zurückhalten und hemmen. Während ihrer Zeit bei DOCH kreierte sie *The Rite of Spring* und, gemeinsam mit Kolleg*innen, *A Warrior's Roar Holler Across The Sky*, mit denen sie international tourte. Amanda ist Mitbegründerin des ÖFA-Kollektivs (2004), eines feministischen Kunstkollektivs sowie Unterstützungs- und Diskussionsgruppe. Mit ÖFA macht Amanda Performances, Party Performances, Vorträge und Workshops. Einige der daraus entstandenen gemeinsam verfassten Werke sind: *I Ass Jazz* mit Emma Tolander und Lisen Rosell, *EDIE & EDIE* mit Emma Tolander, *Beauty and the Beast* mit Halla Ólafsdóttir (Preisträgerin des Europäischen Jardin 2013), *Samlingen* mit Nadja Hjorton, Zoë Poluch, Stina Nyberg und Halla Ólafsdóttir sowie *I'm a Very Understanding Woman* mit Mica Sigourney (SF, USA).

Halla Ólafsdóttir ist Tänzerin und Choreografin mit einem MA in Choreografie von DOCH in Stockholm. Sie arbeitet kollektiv in verschiedenen Konstellationen, die sich damit beschäftigen, den Begriff der Choreografie auf sowie abseits der Bühne zu erweitern. Ihre Arbeit dreht sich oft darum, neue Formate für Tanzperformances zu erfinden und um die Frage, wie Politik und Geschlecht auf Körperbewegungen projiziert werden. Ein großer Teil ihrer künstlerischen Praxis basiert auf erkennbarem Material aus Kunst und Populärkultur, in dem sie untersucht, was passiert, wenn es in einen anderen Kontext gestellt wird. Sie tourte kürzlich mit dem Stück *DEAD by Beauty and the Beast*, das den Prix Jardin d'Europe Award bei ImpulsTanz (2013) gewann und mit der Produktion *ROMEO & JULIA*, die sie zusammen mit Erna Ómarsdóttir choreografierte und die für den Faust-Preis (2020) nominiert wurde. Halla tourte kürzlich auch mit *Samlingen* durch Schweden, einer Kollaboration mit Zoë Poluch, Amanda Apetrea, Nadja Hjorton und Stina Nyberg, die eine feministische Herangehensweise an Choreografie verfolgt und sich mit der Geschichte des Tanzes befasst.

CREDITS

Konzept/Regie: Amanda Apetrea and Halla Ólafsdóttir.

Licht & Szenographie: Chrisander Brun.

Musik: Karin Dreijer, Linnéa Martinsson and Zhala Rifat.

Text: Amanda Apetrea and Halla Ólafsdóttir.

Kostüm: Kajsa Lisa Larsson.

Produktion: Sara Bergsmark.

Fotos: Märta Thisner.

Professionelles Feedback: Nadja Hjorton and Chrisander Brun.

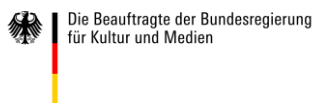
Sound: Elize Arvefjord.

Technik: Björn Kuajara.

Administration: The Artist Cooperative Interim kultur.

Co-produced by MDT, Atalante, Dansstationen and BUDA Art Center, with support of The Swedish Arts Grants Committee, The City of Stockholm and Swedish Arts Council. This presentation is part of the project [DNA] Departures and Arrivals, which is co-financed by the Creative Europe program of the European Commission.

Das NORDWIND FESTIVAL ist gefördert im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien:



**Produktions
häuser**

Und von:

DANISH ARTS FOUNDATION



**SWEDISH
ARTS COUNCIL**



Janine Seifert: maecenia
Forum in Wissenschaft und Kunst